



03. August 2019

# Treffsicherheitsnachweis ÖJV Baden-Württemberg Prüfungsordnung

## 1. Einleitung

Mit dem Ablegen des Treffsicherheitsnachweises (TSN) sollen Jagdscheininhaber hinreichende Schießfertigkeiten für die meisten jagdlichen Situationen im Jagdalltag nachweisen. Die Bewegungsjagd stellt dabei zwar einen besonderen Schwerpunkt dar, der TSN fordert jedoch gleichermaßen das Können für die Einzeljagd heraus, die für viele Jäger immer noch die Hauptjagdart ist. Durch den mit der Prüfung verbundenen Übungsaufwand soll eine Verbesserung der Schießleistung der Jagdscheininhaber und damit ein Beitrag zu tierschutzgerechter und effizienter Jagdausübung erreicht werden.

Der TSN soll von der Mehrzahl der Jäger nach entsprechender Vorbereitung abgelegt werden können. Er soll ihnen ermöglichen, die meisten jagdlichen Situationen sicher zu bewältigen. Um mit dem TSN eine breite Basis zu erreichen, stellt er nicht nur angemessene Anforderungen an die Jäger, sondern ist in seinem Ablauf auch so gestaltet, dass er ohne größeren Aufwand auf allen üblichen jagdlichen Schießanlagen und damit bei den Jägern vor Ort durchgeführt werden kann.

Aus Gründen der flüssigen Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Für uns ist es selbstverständlich, dass Frauen und Männer immer gleichermaßen gemeint sind, auch wenn aus Gründen der deutschen Rechtschreibung nur eines der Geschlechter explizit angesprochen wird.

Der TSN ist zwar eine Prüfung, er ist jedoch nicht als Wettkampf zu verstehen. Die Teilnehmer treten nicht gegeneinander an, sondern nur gegen sich selbst. Er soll Jäger motivieren, an ihrer Schießfertigkeit zu arbeiten und diese zu entwickeln. Aus diesem Grund und um die Praxisnähe in den Vordergrund zu stellen, sind die Regeln so formuliert, dass im Detail Variationsmöglichkeiten erhalten bleiben, die jedoch nicht den Charakter der Anforderungen verändern oder zu Ungleichheit führen.

Für jagdliche Schützen mit besonderen Schießfertigkeiten soll der TSN Pro die passende Herausforderung bieten. Mit dem TSN Pro stellt der Jäger unter Beweis, dass er mit anspruchsvollen Situationen auf der Jagd zurechtkommt und darüber hinaus ein breites Spektrum auch solcher Schießtechniken sicher beherrscht, die nicht zum jagdlichen Alltag gehören.

### **Wichtiger Hinweis:**

Die Vorgaben im Kapitel „Anschläge, Zielmedien und Zeitmessung“ sind Bestandteil der Prüfungsordnung und unbedingt zu beachten. Sie bestimmen, welche Scheiben für die Prüfungsabnahme zulässig sind und welche Trefferzonen auf diesen Scheiben für die Prüfung gelten. Darüber hinaus wird dort die Durchführung der Zeitmessung für die Anforderungen mit Zeitlimit geregelt.

## 2. Der TSN – Aufbau und Anforderungen

### Aufbau

Gegenüber früheren Modellen, ist der TSN nicht mehr in mehrere Schwierigkeitsstufen unterteilt. Er stellt vielmehr einen ausgewogenen Weg dar zwischen einer schießtechnischen Herausforderung, für die sich ein Jäger in jedem Fall praxisgerecht vorbereiten muss, und dem Anspruch, das Regelwerk unkompliziert zu halten, die Prüfung auf den meisten jagdlichen Schießständen durchführen zu können und eine möglichst breite Basis der Jäger mit ihr zu erreichen.

### Vorbereitung und Wiederholungen

Die folgenden Vorgaben gelten für den TSN und den TSN Pro gleichermaßen.

**Zeit ist auf Schießständen ein knappes und teures Gut.** Wir möchten mit jeder Veranstaltung möglichst vielen Teilnehmern die Gelegenheit geben, den TSN bzw. TSN Pro abzulegen. Eine professionelle und erfolgreiche Prüfungsteilnahme beginnt deshalb bereits bei der Vorbereitung. Jeder Teilnehmer hat so vorbereitet anzutreten, wie er auch auf Jagd gehen würde. Der Jäger muss mit seiner Ausrüstung vertraut sein und sicher mit ihr umgehen können. Die Möglichkeit am Prüfungstag Waffen an- oder einzuschießen sowie wertungsfreie Aufwärmrunden können daher nicht gewährt werden.

Jeder Teilnehmer erhält im Falle des Nichterfüllens an *einem* Prüfungstag die Gelegenheit zu *einer* Wiederholung pro Anforderung. Zusätzliche Wiederholungen für einzelne Teilnehmer über diese Grenze hinaus kann es aus Gründen der Fairness nicht geben, auch wenn noch Zeit dafür zur Verfügung stünde.

Werden bei elektronischen Trefferanzeigen einzelne Schüsse nicht oder nicht eindeutig angezeigt, gilt der Versuch als ungültig und die Anforderung kann wiederholt werden. Der ungültige Versuch wird nicht auf die möglichen Wiederholungen angerechnet.

Aus Gründen eines zügigen Prüfungsablaufes erwächst aus der Möglichkeit zur Wiederholung einzelner Anforderungen kein Anspruch auf eine Wiederholung, etwa um ein ausreichendes Trefferergebnis weiter zu steigern, wenn der Teilnehmer beim ersten Versuch bereits erfüllt hat.

## Anforderungen des TSN

1. **50 m - 60 m stehend freihändig:** 4 Schuss auf die statische (angehaltene) Scheibe „laufender Keiler“.

**Anforderung: 2 Kammertreffer.**

**Alternativ** kann diese Anforderung auch in einem Schießkino (25-35 m) erfüllt werden. Geschossen wird dabei auf ein breit stehendes Reh (keine Filmsequenz).

**Anforderung: 2 Kammertreffer.**

2. **100 m sitzend aufgelegt:** 4 Schuss auf die ÖJV-Standard-Rehscheibe.

**Anforderung: 4 Kammertreffer.**

3. **100 m Doublette:** 2 x 2 Schuss sitzend aufgelegt auf die ÖJV-Doublettenscheibe (oder ÖJV-Standard-Rehscheibe).

Es wird 2x jeweils ein Schuss auf beide Rehe abgegeben (= 2x1 Doublette). Wird eine einzelne Standard-Rehscheibe genutzt, muss zwischen den Schüssen einer Doublette der Anschlag abgesetzt und neu aufgebaut werden.

**Anforderung: 3 Kammertreffer.**

4. **Laufender Keiler:** 6 Schuss stehend, freihändig.

**Anforderung: 3 Kammertreffer.**

**Alternativ** kann diese Anforderung auch in einem Schießkino (25-35 m) erfüllt werden. Es müssen dort ebenfalls 6 (2x3) Schuss auf zwei unterschiedliche Filme mit langsam ziehenden Überläuferrotten abgegeben werden (max. 3 Schuss pro Film).

**Anforderung: 3 Kammertreffer insgesamt.**

## 3. Der TSN Pro

Der TSN Pro ist eine Sonderprüfung mit besonderen Herausforderungen an jagdliche Schützen. Er beinhaltet Schießdisziplinen und -techniken, die mitunter nicht auf üblichen jagdlichen Schießständen ausgeführt werden können und kann daher auch nur in eigenständigen Veranstaltungen abgelegt werden.

### Anforderungen des TSN Pro

#### Schießstand

- 1. 50 m stehend freihändig:** 5 Schuss auf die ÖJV-Standard-Rehscheibe.  
**Anforderung: 3 Kammertreffer, Zeitlimit 20 Sek.**
- 2. 100 m Doublette:** 2 x 2 Schuss sitzend aufgelegt auf die ÖJV-Doublettenscheibe (oder ÖJV-Standard-Rehscheibe).  
Es wird 2x jeweils ein Schuss auf beide Rehe abgegeben (= 2x1 Doublette). Wird eine einzelne Standard-Rehscheibe genutzt, muss zwischen den Schüssen einer Doublette der Anschlag abgesetzt und neu aufgebaut werden.  
**Anforderung: 4 Kammertreffer, Zeitlimit pro Doublette: 5 Sek.** Die Zeitmessung wird für die zweite Doublette neu gestartet.
- 3. 300 m sitzend aufgelegt:** 5 Schuss auf die BDS Westernscheibe.  
**Anforderung: 5 Treffer im Spiegel.**

#### Schießkino

- 4. 6 Schuss auf schnellflüchtende Überläuferrotte.** Es müssen zwei unterschiedliche Filme beschossen werden. Pro Film dürfen max. 3 Schuss abgegeben werden.  
**Anforderung: insgesamt 4 Treffer im Kammerbereich, egal ob auf einem Stück oder verschiedenen Stücken (keine Kopf- oder Halstreffer).**

## 4. Anschläge, Zielmedien und Zeitmessung

### Definition der zulässigen Anschläge

- a. **Stehend freihändig:** Der Schütze muss frei stehen. Die Waffe darf nur durch den Körper des Schützen stabilisiert werden. Auflagen sind nicht zulässig. Beachte die Vorgaben zur Verwendung von Riemen unter Punkt d.
  
- b. **Sitzend aufgelegt:** Der Schütze sitzt hinter der Waffe. Für den Anschlag darf die Waffe auf einer festen Unterlage an einem beliebigen Punkt vor dem Abzugsbügel aufgelegt werden. Sind auf dem Schießstand Auflagehilfen, wie etwa Sandsäcke o. Ä., vorhanden, wird dem Schützen nur eine solche Hilfe zu Verfügung gestellt. Der Schütze muss diese jedoch nicht verwenden, wenn er eigene Hilfsmittel mitführt (z.B. Zweibeine). Für die Stabilisierung des Hinterschaftes darf der Schütze nur den eigenen Körper verwenden (z.B. Faust, Unterarm). Diese Vorgaben dienen dazu, jagdliche Standardsituationen auf Kanzeln zu simulieren, auf denen der Schütze für die Auflage des Hinterschaftes ebenfalls eigene Techniken entwickeln oder improvisieren muss.
  
- c. **Absetzen des Anschlags bei Doubletten:** Wird für eine Anforderung mit Doublette ausnahmsweise eine einzelne ÖJV- Standard-Rehscheibe oder eine DJV-Scheibe genutzt, müssen die beiden Schüsse der Doublette auf ein und dasselbe Tier abgegeben werden. Um in diesem Fall das Auffassen des zweiten Zieles zu simulieren, muss der Schütze den Anschlag aufbrechen (absetzen). Dazu muss mindestens der Kopf vom Schafrücken abgehoben und die Waffe aus der Schulter genommen werden. Anschließend kann der Anschlag für den zweiten Schuss sofort wieder aufgebaut werden.
  
- d. **Riemen:** Es ist grundsätzlich zulässig, für alle Anschlagsarten einen Riemen beim Schießen zur Stabilisierung zu verwenden. Dies gilt jedoch nur vorbehaltlich der jeweiligen Schießstandordnung.

## **Zulässige Zielmedien, Trefferbereiche und Kaliber**

Grundsätzlich sind für die Teilnahme am TSN und am TSN Pro nur hochwildtaugliche Kaliber zugelassen (min. 6,5 mm Zugkaliber, min. 2.000 J auf 100 m).

Folgende Scheiben können verwendet werden:

- a. die ÖJV-Standard-Rehscheibe,
- b. die ÖJV-Doublettenscheibe,
- c. die DJV-Scheibe Rehbock Nr. 1,
- d. die DJV-Scheibe Gams Nr. 4,
- e. die DJV-Scheibe laufender Keiler Nr. 5,
- f. BDS Westernscheibe Nr. 11

Sofern nicht ausdrücklich andere Scheiben in den Anforderungen genannt werden, sind grundsätzlich die ÖJV-Rehscheiben zu verwenden. Andere Scheiben können im Ausnahmefall nur dann verwendet werden, wenn ÖJV-Scheiben nicht zur Verfügung stehen.

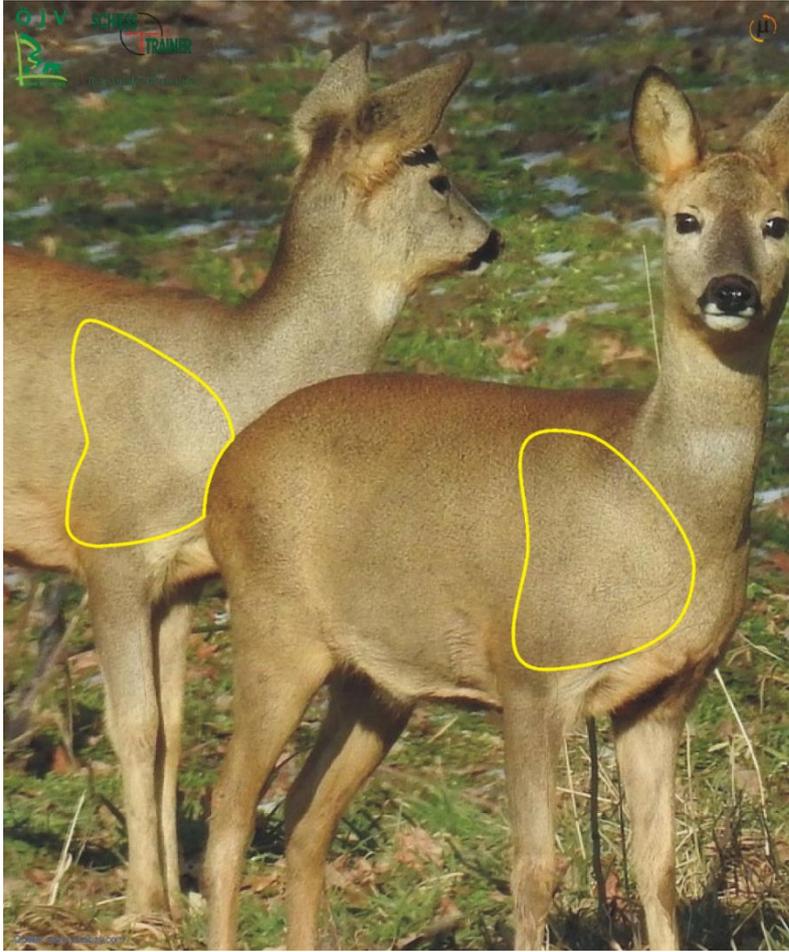
Nachfolgend sind die zulässigen Scheiben illustriert. Gelb oder rot umrandet ist jeweils der für den TSN gültige Trefferbereich angezeigt. Für die BDS Westernscheibe gilt der Spiegel als gültige Trefferzone.

a. ÖJV-Standard-Rehscheibe



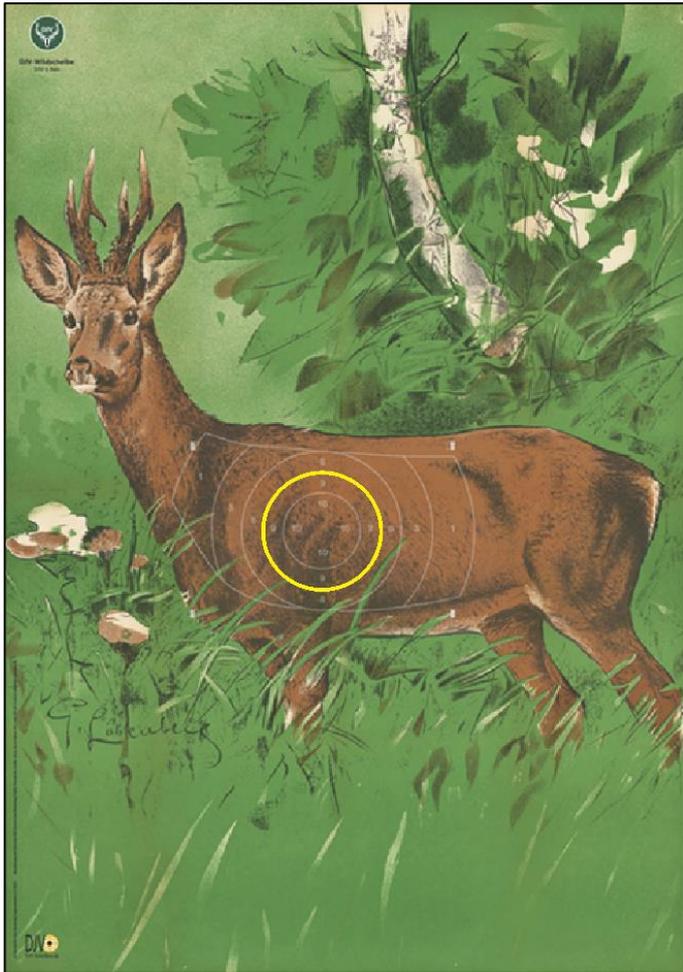
Der gültige Trefferbereich für Kammertreffer ist mit einer dicken Linie auf dem Brustkorb des Rehes gekennzeichnet. Innerhalb dieser Trefferzone (TZ) sind alle Treffer gleichwertig, unabhängig von ihrer Lage. Die dünnen Linien repräsentieren keine Trefferzonen. Sie symbolisieren die Lage von lebenswichtigen Bereichen oder Knochen im Brustkorb.

b. ÖJV- Doublettenscheibe



Der gültige Trefferbereich für Kammertreffer ist mit einer dicken Linie auf dem Brustkorb des Rehes gekennzeichnet. Innerhalb dieser Trefferzone (TZ) sind alle Treffer gleichwertig, unabhängig von ihrer Lage. Die dünnen Linien repräsentieren keine Trefferzonen. Sie symbolisieren die Lage von lebenswichtigen Bereichen oder Knochen im Brustkorb.

c. DJV-Scheibe Nr. 1 Rehbock



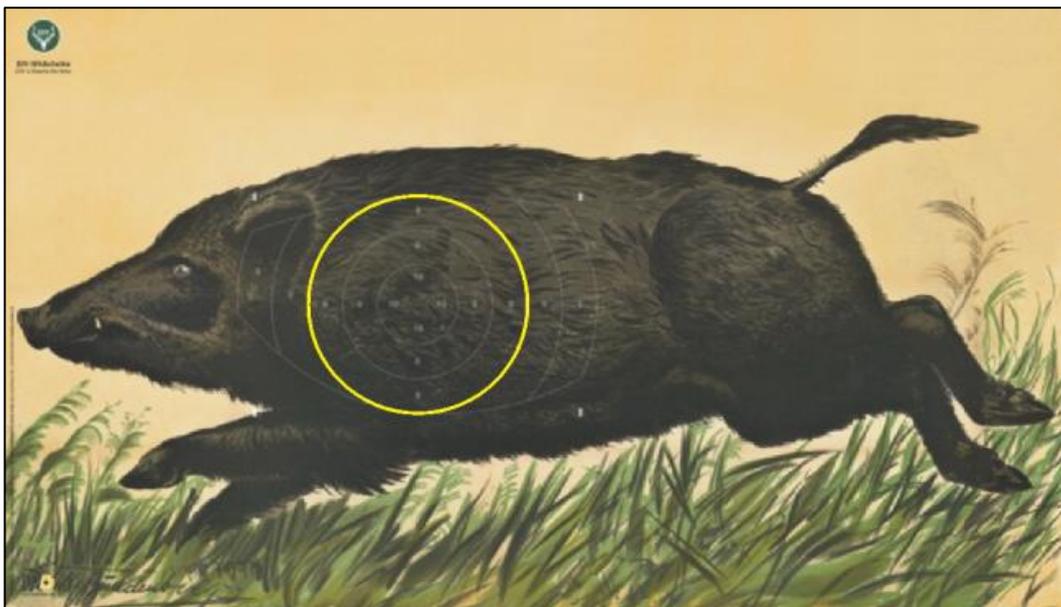
Gültiger Bereich für Kammertreffer sind die Ringe 10 und 9.

d. DJV-Scheibe Nr. 4 Gams



Gültiger Bereich für Kammertreffer sind die Ringe 10 und 9.

e. DJV-Scheibe Nr. 5 laufender Keiler (für statische und dynamische Anforderungen)



Gültiger Bereich für Kammertreffer sind die Ringe 10, 9 und 8.

f. BDS Westernscheibe Nr. 11



## Zeitmessung

Für die Erfüllung einiger Anforderungen bzw. Teilanforderungen des TSN Pro gelten Zeitbeschränkungen, die vom Prüfer zu überwachen sind. Für welche Teilanforderungen welche Zeitlimits gelten, ist in der jeweiligen Anforderungsbeschreibung geregelt. Für alle Zeitbeschränkungen gilt jedoch: Die Zeitmessung beginnt **immer** mit der Abgabe des ersten Schusses der Teilanforderung.

### Beispiel:

#### TSN Pro, Anforderung 2

Die Anforderung besteht aus zwei Doubletten (= zwei Teilanforderungen). Die Zeitlimitierung gilt für die jeweilige Teilanforderung, also für jede Doublette einzeln. Das heißt der Schütze hat für jede Doublette 5 Sekunden Zeit, wobei die Zeitnahme jeweils mit dem ersten Schuss der Doublette beginnt. Wie viel Zeit der Schütze vor dem jeweils ersten Schuss oder zwischen den Doubletten benötigt ist unerheblich.